

KOENIG & BAUER

Konzern-  
Zwischenbericht  
3. Quartal 2020

we're on it.

## Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2019	2020
Auftragseingang	843,0	<b>712,8</b>
Umsatzerlöse	798,2	<b>602,6</b>
Auftragsbestand zum 30.09.	655,7	<b>643,9</b>
Exportquote in %	83,2	<b>84,1</b>
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5,2	<b>-102,2</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,2	<b>-105,9</b>
Konzernergebnis	1,0	<b>-109,0</b>
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.343,1	<b>1.304,4</b>
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	460,4	<b>340,7</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	48,1	<b>27,3</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	26,8	<b>25,4</b>
Mitarbeiter zum 30.09.	5.816	<b>5.635</b>
- davon Auszubildende/Praktikanten	344	<b>339</b>
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-124,2	<b>-47,8</b>
Ergebnis je Aktie in €	0,05	<b>-6,62</b>

<b>Brief an die Aktionäre</b>	<b>4</b>
<b>Die Koenig &amp; Bauer-Aktie</b>	<b>7</b>
<b>Konzern-Lagebericht</b>	<b>7</b>
7	Geschäftsverlauf
8	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
10	Entwicklung in den Segmenten
11	Risikobericht
12	Prognose- und Chancenbericht
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>13</b>
13	Konzern-Bilanz
14	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
16	Konzern-Kapitalflussrechnung
17	Erläuterungen
<b>Finanztermine</b>	<b>20</b>



### **Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,**

die Covid-19-Pandemie, die sich in den vergangenen Wochen in den meisten Ländern wieder verschärft, hinterlässt wie in vielen Branchen auch in unserem Geschäft deutliche Spuren. Die zahlreichen, teilweise wieder ausgeweiteten Reisebeschränkungen behindern signifikant die weltweiten Einsätze unserer Monteure und Servicetechniker. Die für Nahrungsmittel, Getränke, Pharmazeutika und den boomenden Onlinehandel gut ausgelasteten Verpackungsdruckereien sind in vielen Fällen zur Sicherstellung einer reibungslosen Produktionskette für Dritte nur eingeschränkt zugänglich. Trotz des weiterhin spürbaren Interesses an unseren innovativen Druck-, Veredelungs- und Weiterverarbeitungslösungen verschieben Kunden Neuinvestitionen angesichts der Unsicherheiten infolge der Covid-19-Pandemie. Entsprechend lagen die Bestellungen im Q3 mit 232,6 Mio. € um 13,8 % unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz unterschritt im Q3 mit 198,1 Mio. € den Vorjahreswert um 32,2 %. Neben den Pandemie-Auswirkungen hat die neue interne Richtlinie der Koenig & Bauer AG zur Umsatzbilanzierung im Segment Sheetfed mit einer einmaligen Verschiebung von Erlösen in Höhe von 52,5 Mio. € nach 2021 maßgeblich zu diesem Umsatzrückgang beigetragen.

Zur Stärkung unserer Positionierung als führender Anbieter im Verpackungs-, Industrie-, Wertpapierdruck und in der Weiterverarbeitung sowie zur Steigerung der operativen Ertragskraft im Konzern haben wir Ende September das über die letzten Monate weiterentwickelte und ausgeweitete Programm Performance 2024 beschlossen. Neben der Effizienzsteigerung und Skalierung des Konzerns auf das in

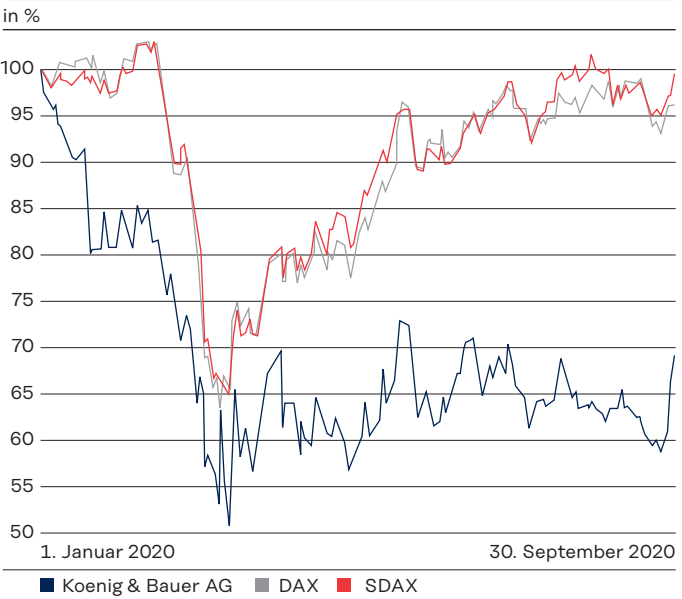
den nächsten Jahren erwartete moderate Wachstum auf einen Gruppenumsatz von rund 1,3 Mrd. € nach Abschluss des über vier Jahre laufenden Programms zielt es auf die langfristige Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Durch eine Vielzahl von Initiativen werden das bewährte breite Produktportfolio entsprechend den Marktbedürfnissen weiterentwickelt und konsequent ausgebaut, Prozesse und Serviceangebote digitalisiert sowie gleichzeitig Herstellungskosten gesenkt. Durchgängige Systemlösungen und die Optimierung der Total Cost of Ownership (TCO) für die Kunden stehen im Fokus. Neben den Neuentwicklungen für den Wertpapierdruck werden die Investitionen in den direkten Wellpappen- und Digitaldruck sowie das Joint Venture mit der Durst-Gruppe vorangetrieben. Bei Fortführung und Beschleunigung aller Innovationsprozesse, Verfahrens- und Produktentwicklungen sollen steigend bis 2024 jährliche Kosteneinspareffekte in einer Größenordnung von dann über 100 Mio. € erreicht werden. Neben den bereits laufenden Maßnahmen wie Abbau von Überstunden und Leiharbeit, Einstellungsstopp und Kurzarbeit sind durch das Effizienzprogramm zwischen 700 bis 900 Arbeitsplätze kurz- und mittelfristig im Konzern betroffen. Die für das umfassende Maßnahmenpaket erforderlichen Einmalkosten haben wir im Q3 aufwandsmäßig über eine Rückstellung in Höhe von 57,6 Mio. € verbucht. Zusätzlich hat die oben erwähnte, neue Umsatzbilanzierungs-Richtlinie das EBIT mit 6,3 Mio. € negativ beeinflusst. Positiv wirkte ein Einmalertrag aus einem Immobilienverkauf in Frankenthal in Höhe von 4,8 Mio. €. Per Saldo wird für Q3 ein EBIT von –61,3 Mio. € ausgewiesen. Allerdings hat sich das EBIT vor Sondereffekten von –34,9 Mio. € im Q1 und –10,2 Mio. € im Q2 (exklusive Einmalertrag von 4,2 Mio. € aus erfolgreichem Rechtsstreit) auf –2,2 Mio. € im Q3 deutlich verbessert. Trotz geringerer Kurzarbeits-Effekte gegenüber Q2 wurde im Q3 der Break-even beim bereinigten EBIT nahezu erreicht.

Die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen des Performance-Programms werden von 2021 bis 2024 wirken. Nach Umsetzung der verabschiedeten Kosten- und Strukturanpassungen wird mittelfristig weiterhin eine Umsatzrendite (bezogen auf das EBIT) von mindestens 7 % angestrebt. Im Q4 2020 gehen wir durch den sich international verschärfenden Verlauf der Covid-19-Pandemie von einer negativen Auswirkung auf den Geschäftsverlauf aus. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir für den Konzern Umsatzerlöse zwischen 900 und 950 Mio. € und ein negatives EBIT vor Sondereffekten im mittleren zweistelligen Millionenbereich.



Claus Bolza-Schünemann  
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

### Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



## Die Koenig & Bauer-Aktie

Trotz des globalen Konjunkturéinbruchs und der hohen Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie haben sich die Aktienmärkte von ihren Tiefständen im März deutlich erholt. Der SDAX erreichte Ende September annähernd das Kursniveau vom Jahresende 2019. Der DAX lag gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres nur noch mit 3,7 % im Minus. Neben dem Konjunkturaufschwung in China nach dem Einbruch im ersten Quartal hat die hohe Liquidität an den Finanzmärkten durch die Programme der Notenbanken und Staaten maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung an den Aktienmärkten beigetragen. Die Koenig & Bauer-Aktie hat sich vom Jahrestief am 23. März bei 14,42 € durch schlechtere Brancheneinschätzungen nicht im gleichen Maße erholt. Am 30. September schloss unsere Aktie im Xetra-Handel bei 19,20 € und lag um 31,3 % unter dem Kurs vom Jahresende 2019.

## Konzern-Lagebericht

### Geschäftsverlauf

Im Q3 wurde im Konzern ein **Auftragseingang** von 232,6 Mio. € erzielt (Q3 2019: 269,7 Mio. €). Mit 712,8 Mio. € unterschritten die Bestellungen in den ersten drei Quartalen den Vorjahreswert von 843,0 Mio. € um 15,4 %. Damit entwickelte sich das Neugeschäft bei Koenig & Bauer deutlich besser als der Branchentrend (-26,8 %). Insbesondere durch die neue interne Richtlinie zur Umsatzbilanzierung mit einer Erlöverschiebung von 52,5 Mio. € nach 2021 lag im Q3 der Umsatz im Konzern mit 198,1 Mio. € um 32,2 % unter dem Vorjahreswert von 292,2 Mio. €. Kumuliert für die ersten neun Monate 2020 ergibt sich ein **Umsatz** von 602,6 Mio. € (2019: 798,2 Mio. €). Der Service-Umsatzanteil legte auf 35,6 % zu (2019: 30,5 %). Die Exportquote erhöhte sich von 83,2 % auf 84,1 % bei einem deutlich auf 21,0 % gestiegenen Anteil Nordamerikas (Vorjahr: 13,0 %). Die Umsatzanteile des europäischen Auslands (31,8 %), der Region Asien-Pazifik (22,2 %) sowie von Lateinamerika und Afrika (9,1 %) lagen unter den Vorjahreswerten (33,9 %; 23,8 %; 12,5 %). Mit 643,9 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 30. September um 1,8 % niedriger als zum Ende des dritten Quartals 2019 (655,7 Mio. €).

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die **Ertragsentwicklung** im Q3 wurde durch Sondereffekte wie die für das Programm Performance 2024 gebildeten Rückstellungen (57,6 Mio. €) und die ertragsmäßigen Auswirkungen der neuen Umsatzbilanzierungs-Richtlinie (6,3 Mio. €) negativ beeinflusst. Positiv wirkte ein Einmalertrag aus einem Immobilienverkauf in Frankenthal in Höhe von 4,8 Mio. €. Entsprechend betrug die **Bruttomarge** 1,3 % im Q3 nach 23,2 % im Vorjahr. Mit 9,9 Mio. € blieben die F&E-Kosten auf dem Niveau des Vorjahresquartals (10,6 Mio. €). Zusätzlich wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2,5 Mio. € im Q3 aktiviert (2019: 3,7 Mio. €). Während die Vertriebskosten mit 34,3 Mio. € den Vorjahreswert von 38,0 Mio. € unterschritten, lagen die Verwaltungskosten mit 26,4 Mio. € leicht über dem Wert von 26,1 Mio. € im Q3 2019. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf 6,8 Mio. € nach 11,4 Mio. € im Vorjahr. In Summe ergibt sich ein **EBIT** im Q3 von –61,3 Mio. € (2019: 4,6 Mio. €). Ohne Sondereffekte wurde im Q3 ein EBIT von –2,2 Mio. € erreicht, das sich gegenüber Q1 (–34,9 Mio. €) und Q2 (–10,2 Mio. €) deutlich verbessert hat. Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein **Konzernergebnis** von –64,8 Mio. € im Q3 (2019: 3,4 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von –3,94 €. Im Vorjahr waren es 0,20 €. Kumuliert für die ersten drei Quartale 2020 werden ein EBIT von –102,2 Mio. € (2019: 5,2 Mio. €), ein Konzernergebnis von –109,0 Mio. € (2019: 1,0 Mio. €) und ein Ergebnis je Aktie von –6,62 € (2019: 0,05 €) ausgewiesen.

### Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2019	462,6	108,0	306,7	–34,3	843,0
2020	416,6	90,8	233,5	–28,1	712,8
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

### Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2019	410,0	105,4	312,7	–29,9	798,2
2020	287,1	87,6	247,4	–19,5	602,6
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt



## Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** und der **freie Cashflow** waren im Q3 mit 20,8 Mio. € bzw. 26,9 Mio. € deutlich positiv und haben sich gegenüber dem Vorjahresquartal (–27,7 Mio. € bzw. –39,0 Mio. €) signifikant verbessert. Trotz eines höheren Anstiegs der Vorräte haben niedrigere Forderungen und sonstige Vermögenswerte sowie höhere Kundenanzahlungen zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Für die ersten drei Quartale ergibt sich ebenfalls eine erhebliche Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von –124,2 Mio. € im Vorjahr auf –47,8 Mio. € und des freien Cashflows von –174,2 Mio. € auf –62,1 Mio. €. Zum 30. September standen **liquide Mittel** von 115,9 Mio. € zur Verfügung (31.12.2019: 191,0 Mio. €). Nach Abzug der von 199,3 Mio. € auf 193,8 Mio. € zurückgeführten Bankverbindlichkeiten errechnet sich eine Nettofinanzposition von –77,9 Mio. € (Jahresende 2019: –8,3 Mio. €).

## Vermögenslage

Im Q3 wurden 7,9 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert (2019: 11,8 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen von 8,3 Mio. € gegenüber (2019: 9,4 Mio. €). Die für die ersten drei Quartale kumulierten Investitionen lagen bei 27,3 Mio. € (2019: 48,1 Mio. €), die Abschreibungen bei 25,4 Mio. € (2019: 26,8 Mio. €). Einschließlich des Immobilienverkaufs in Frankenthal sind per Saldo die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen gegenüber dem Jahresende 2019 (361,0 Mio. €) auf 357,2 Mio. € zum 30. September gesunken. Während die langfris-

## Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2019	242,5	88,4	339,5	–14,7	655,7
2020	312,9	69,3	273,7	–12,0	643,9

## Konzernergebnis

in Mio. €

2019	1,0
2020	–109,0

tigen Vermögenswerte mit 488,7 Mio. € auf dem Niveau vom Jahresende 2019 (490,8 Mio. €) blieben, reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte deutlich von 852,3 Mio. € auf 815,7 Mio. €. Insgesamt verminderte sich die **Bilanzsumme** im Konzern auf 1.304,4 Mio. € (31.12.2019: 1.343,1 Mio. €).

Zur Reduzierung des Eigenkapitals auf 340,7 Mio. € und der Eigenkapitalquote auf 26,1 % (Ende 2019: 460,4 Mio. € und 34,3 %) trugen das negative Konzernergebnis und die zu Lasten des Eigenkapitals erhöhten Pensionsrückstellungen in Folge der Absenkung des Abzinsungssatzes für inländische Pensionen von 1,2 % auf 0,9 % bei.

### Entwicklung in den Segmenten

Im Segment **Sheetfed** konnte im Q3 ein robuster Auftragseingang von 128,6 Mio. € (Q3 2019: 132,0 Mio. €) erreicht werden. Trotz der deutlichen Zuwächse im Bogenoffset-Großformat und bei Faltschachtelklebemaschinen lagen die Bestellungen in den ersten drei Quartalen vor allem durch geringere Aufträge im Mittel- und Halbformat mit 416,6 Mio. € um 9,9 % unter dem Vorjahreswert von 462,6 Mio. €. Die Verschiebung von Erlösen in Höhe von 52,5 Mio. € nach 2021 infolge der neuen Richtlinie zur Umsatzrealisierung hat maßgeblich zum Q3-Umsatzrückgang von 151,1 Mio. € auf 81,6 Mio. € beigetragen. Kumuliert für die ersten neun Monate unterschritt der Umsatz mit 287,1 Mio. € den Vorjahreswert (410,0 Mio. €) um 30,0 %. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,45 ist der Auftragsbestand von 242,5 Mio. € auf 312,9 Mio. € gestiegen. Durch den Umsatzeffekt und die Rückstellung für das Programm Performance 2024 belief sich das EBIT auf –31,7 Mio. € im Q3 (2019: –1,5 Mio. €) und lag in den ersten drei Quartalen mit –49,1 Mio. € signifikant unter dem Vorjahreswert von –2,8 Mio. €.

Durch Verkaufserfolge bei RotaJET-Anlagen und HP-Maschinen konnte im Segment **Digital & Web** im Q3 ein erfreulicher Auftragseingang von 34,1 Mio. € (Q3 2019: 18,1 Mio. €) erzielt werden. In den ersten drei Quartalen lag der Auftragseingang durch geringere Bestellungen im Offset-Rollenmaschinengeschäft und flexiblen Verpackungsdruck bei 90,8 Mio. € nach 108,0 Mio. € im Vorjahr. Pandemiebedingt unterschritt der Umsatz mit 36,0 Mio. € im Q3 und mit 87,6 Mio. € in den ersten neun Monaten die Vorjahreswerte von 40,9 Mio. € bzw. 105,4 Mio. €. Der Auftragsbestand reduzierte sich von

88,4 Mio. € auf 69,3 Mio. €. Das vor allem durch die Rückstellung für das Programm Performance 2024 belastete EBIT betrug im Q3 –9,2 Mio. € und in den ersten drei Quartalen –21,3 Mio. € (Vorjahr: –4,3 Mio. € bzw. –15,1 Mio. €).

Im Segment **Special** lag der Auftragseingang mit 82,8 Mio. € im Q3 und mit 233,5 Mio. € nach neun Monaten unter den Vorjahreswerten von 131,4 Mio. € bzw. 306,7 Mio. €. Zum Rückgang des Auftragseingangs haben weniger Bestellungen im Wertpapier-, Kennzeichnungs- und Glasdirektdruck beigetragen. Dagegen legt das Neugeschäft im Blechdruck zu. Im Q3 wurde ein Umsatz von 87,3 Mio. € (2019: 107,8 Mio. €) erreicht. Die in den ersten neun Monaten erzielten Erlöse reduzierten sich auf 247,4 Mio. € (2019: 312,7 Mio. €). Der Auftragsbestand erreichte Ende September 273,7 Mio. € nach 339,5 Mio. € im Vorjahr. Das EBIT lag insbesondere durch die Rückstellung für das Programm Performance 2024 im Q3 bei –25,6 Mio. € und in den ersten neun Monaten bei –35,9 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. € bzw. 12,9 Mio. €).

## Risikobericht

Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Geschäftsbericht 2019 (ab Seite 50) ausführlich beschrieben. Aufgrund der Covid-19-Pandemie sehen wir bedeutende Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung im Koenig & Bauer-Konzern. Die weltweit erlassenen Einschränkungen beeinträchtigen unsere Geschäftstätigkeit bei der Erfüllung bereits abgeschlossener Verträge. Für solche Fälle sehen unsere Verträge generell entsprechende Klauseln vor, die unsere Haftung bei höherer Gewalt ausschließen. Ebenso wird der Abschluss von neuen Geschäften erschwert oder verhindert mit entsprechenden Umsatz- und Ergebniseinbußen. Erwartete Projektabschlüsse verzögern sich durch die Verschiebung von Investitionsentscheidungen bei unseren Kunden. Wir können heute noch nicht absehen, wie sich die Corona-Krise auf die mittel- und langfristigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirken wird. Mit dem gestarteten Effizienzprogramm Performance 2024 und dem beantragten KfW-Kredit rüsten wir uns für alle möglichen Szenarien. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die – einzeln oder kumulativ – den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten.

## Prognose- und Chancenbericht

Das über vier Jahre laufende Programm Performance 2024 zielt mit einer Reihe von Maßnahmen auf die langfristige Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Durch eine Vielzahl von Initiativen werden das bewährte breite Produktportfolio entsprechend den Marktbedürfnissen weiterentwickelt und ausgebaut, Prozesse sowie Serviceangebote digitalisiert und gleichzeitig Herstellungskosten gesenkt. Die von Koenig & Bauer maßgeblich adressierten Endmärkte wie der strukturell wachsende Verpackungs- und Industriedruck sind fundamental intakt. Trotz der aktuell hohen Auslastung vieler Verpackungsdruckereien verschieben Kunden Neuinvestitionen in Anbetracht der Unsicherheiten infolge der Covid-19-Pandemie. Neben der Effizienzsteigerung hat das Performance-Programm auch die Skalierung des Konzerns im Blick, da in den nächsten Jahren aufgrund der weltwirtschaftlichen Situation und den Covid-19-Entwicklungen nur ein moderates Umsatzwachstum und kein kurzfristiges Erreichen des Vorkrisenniveaus erwartet werden.

Die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen des Performance-Programms werden von 2021 bis 2024 wirken. Im Q4 2020 gehen wir durch den sich international verschärfenden Verlauf der Covid-19-Pandemie von einer negativen Auswirkung auf den Geschäftsverlauf aus. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir für den Konzern Umsatzerlöse zwischen 900 und 950 Mio. € und ein negatives EBIT vor Sondereffekten im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Nach Abschluss des Programms soll ein Umsatzniveau in der Koenig & Bauer-Gruppe von rund 1,3 Mrd. € erreicht werden. Auf der Ertragsseite strebt der Vorstand nach Umsetzung der verabschiedeten Kosten- und Strukturanpassungen mittelfristig weiterhin eine Umsatzrendite (bezogen auf das EBIT) von mindestens 7 % sowie eine Absenkung des Working Capital-Bedarfs auf ein durchschnittliches Niveau von 25 % des jährlichen Umsatzes an.

**Konzern-Bilanz**

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2019	30.09.2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	361,0	357,2
Finanzinvestitionen u. sonstige finanzielle Forderungen	22,5	23,5
Sonstige Vermögenswerte	0,9	0,9
Latente Steueransprüche	106,4	107,1
	<b>490,8</b>	<b>488,7</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	292,6	384,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140,6	99,5
Sonstige finanzielle Forderungen	15,5	22,0
Sonstige Vermögenswerte	207,8	191,9
Wertpapiere	4,8	2,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	191,0	115,9
	<b>852,3</b>	<b>815,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.343,1</b>	<b>1.304,4</b>
<b>Passiva</b>		
in Mio. €	31.12.2019	30.09.2020
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	328,7	208,9
<b>Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens</b>	<b>459,2</b>	<b>339,4</b>
Anteile anderer Gesellschafter	1,2	1,3
	<b>460,4</b>	<b>340,7</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	165,5	175,0
Sonstige Rückstellungen	23,7	47,6
Finanzschulden	0,9	0,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31,3	30,9
Sonstige Schulden	6,3	6,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	53,2	53,2
	<b>280,9</b>	<b>313,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	90,0	114,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110,0	58,1
Finanzschulden	198,4	193,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	73,5	80,3
Sonstige Schulden	129,9	204,0
	<b>601,8</b>	<b>650,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.343,1</b>	<b>1.304,4</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2019	2020
Umsatzerlöse	798,2	602,6
Herstellungskosten des Umsatzes	-596,2	-501,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>202,0</b>	<b>101,6</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-33,1	-31,0
Vertriebskosten	-106,1	-95,3
Verwaltungskosten	-69,7	-82,3
Sonstige Erträge und Aufwendungen	12,1	4,8
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>5,2</b>	<b>-102,2</b>
Zinsergebnis	-4,0	-3,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1,2</b>	<b>-105,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,2	-3,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1,0</b>	<b>-109,0</b>
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	0,9	-109,4
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,4
<b>Ergebnis je Aktie</b> (in €, verwässert/unverwässert)	<b>0,05</b>	<b>-6,62</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>31.12.2018</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
Änderungen gemäß IFRS 16	-	-
<b>01.01.2019</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Dividende	-	-
Sonstiges	-	-
<b>30.09.2019</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
<b>01.01.2020</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Sonstiges	-	-
<b>30.09.2020</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

01.01. - 30.09.

in Mio. €

2019

2020

**Konzernergebnis****1,0****-109,0****Posten, die später in das Konzernergebnis umgegliedert werden**

Währungsumrechnung

1,1

-3,7

Bewertung derivative Finanzinstrumente

-2,6

0,8

Latente Steuern

0,6

-0,1

**-0,9****-3,0****Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden**

Leistungsorientierte Versorgungspläne

-24,5

-10,0

Latente Steuern

0,9

2,6

**-23,6****-7,4****Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis****-24,5****-10,4****Gesamtergebnis****-23,5****-119,4**

Gesamtergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens

-23,6

-119,8

Anteile anderer Gesellschafter

0,1

0,4

Gewinnrücklagen Erfolgs- neutrale Rücklagen	Andere	Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigen- kapital Gesamt
-84,6	406,6	452,5	0,9	453,4
-	-0,1	-0,1	-	-0,1
-84,6	406,5	452,4	0,9	453,3
-	0,9	0,9	0,1	1,0
-24,5	-	-24,5	-	-24,5
-24,5	0,9	-23,6	0,1	-23,5
-	-16,4	-16,4	-0,1	-16,5
-	-0,2	-0,2	0,2	-
-109,1	390,8	412,2	1,1	413,3
-99,2	427,9	459,2	1,2	460,4
-	-109,4	-109,4	0,4	-109,0
-10,4	-	-10,4	-	-10,4
-10,4	-109,4	-119,8	0,4	-119,4
-	-	-	-0,3	-0,3
-109,6	318,5	339,4	1,3	340,7

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2019	2020
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,2	-105,9
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	29,2	24,9
<b>Bruttocashflow</b>	<b>30,4</b>	<b>-81,0</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-96,2	-45,3
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	-58,4	78,5
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-124,2</b>	<b>-47,8</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-50,0</b>	<b>-14,3</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-174,2</b>	<b>-62,1</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>82,1</b>	<b>-10,3</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-92,1</b>	<b>-72,4</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1,0	-2,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	142,0	191,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>50,9</b>	<b>115,9</b>



## **Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2020**

### **1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Aufgrund von geänderten Einschätzungen erfolgt die Umsatzrealisierung bei standardisierten Neu- oder Gebrauchtmaschinen zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Bislang fand der Kontrollübergang mit Lieferung der Maschine statt, sofern der Montageanteil nicht wesentlich war.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

## **2 Sondereinflüsse**

Zur Stärkung der Positionierung als führender Anbieter im Verpackungs-, Industrie-, Wertpapierdruck und in der Weiterverarbeitung sowie zur Steigerung der operativen Ertragskraft wurde das Effizienzprogramm Performance 2024 entwickelt. Für Maßnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit wurden Rückstellungen von 56,7 Mio. € gebildet.

## **3 Konsolidierungskreis und Konsolidierung**

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

## 4 Segmentbericht

### 4.1 Segmentbericht nach Sparten

Ab 2020 werden die als Produktions-Dienstleister bisher der Überleitung zugeordneten Geschäftseinheiten gemäß ihrer Tätigkeit auf die verschiedenen Segmente aufgeteilt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die Änderung der Umsatzrealisierung hat im Segment Sheetfed im Geschäftsjahr 2020 zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse um 52,5 Mio. € geführt.

01.01. - 30.09.						
in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Segmente						
Sheetfed	410,0	287,1	-2,8	-49,1	12,8	11,5
Digital & Web	105,4	87,6	-15,1	-21,3	6,3	2,6
Special	312,7	247,4	12,9	-35,9	9,9	7,9
Überleitung	-29,9	-19,5	10,2	4,1	19,1	5,3
<b>Konzern</b>	<b>798,2</b>	<b>602,6</b>	<b>5,2</b>	<b>-102,2</b>	<b>48,1</b>	<b>27,3</b>

### 4.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.09.		
in Mio. €	2019	2020
Deutschland	134,2	96,0
Übriges Europa	270,7	191,7
Nordamerika	104,0	126,2
Asien/Pazifik	189,5	133,7
Afrika/Lateinamerika	99,8	55,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>798,2</b>	<b>602,6</b>

## Finanztermine

Veröffentlichung Jahresabschluss 2020  
24. März 2021

Bericht zum 1. Quartal 2021  
4. Mai 2021

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG  
11. Mai 2021

Bericht zum 2. Quartal 2021  
29. Juli 2021

Bericht zum 3. Quartal 2021  
28. Oktober 2021

Herausgeber:  
Koenig & Bauer AG  
Postfach 60 60  
97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:  
Investor Relations  
Dr. Bernd Heusinger  
T 0931 909-4835  
F 0931 909-4880  
bernd.heusinger@koenig-bauer.com  
www.koenig-bauer.com